

## Jahresbericht 2015

**INTERNATIONALES  
FRAUENCAFÉ**Zickstr. 8  
90429 Nürnberg  
Tel.: 0911-4314719  
Fax: 0911-4314708info@internationales-frauencafe.de  
www.internationales-frauencafe.de

Das Internationale Frauencafé ist eine Fachberatungsstelle mit angegliedertem Treffpunkt für asylsuchende Frauen aus Nürnberg und Umgebung. Konkret beraten und begleiten wir Frauen im Asylverfahren, bieten eine vielfältige Erstorientierung in Form des Café-Treffs und darüber hinaus sprachliche Qualifizierung durch unsere Deutschkurse.

Das Internationale Frauencafé erhielt auch 2015 rasch wachsenden Zulauf von hilfesusenden Flüchtlingsfrauen trotz der vorübergehenden Pausierung des Café-Treffs. Ende 2014 lief die dreijährige Förderperiode durch den Europäischen Flüchtlingsfonds aus, der Neuantrag beim Nachfolgefonds AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) wurde im Sommer 2015 genehmigt. Bereits im März 2015 haben wir vom eingeschränkten, ehrenamtlichen Betrieb wieder auf die normalen regulären Öffnungs- und Beratungszeiten umgestellt. Der Café-Treff startete im April mit einer großen Wiedereröffnungsfeier mit fast 100 Besucherinnen inkl. Stadträtinnen.

Im Juli sind wir mit den Büroräumen von der Nürnberger Südstadt in größere Räume in Gostenhof gezogen.

Insbesondere ab Sommer 2015 gab es auch enorm viele Anfragen von Frauen, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren wollten, mehr als wir auf Anhieb aufnehmen und vermitteln konnten. Ab September konnten wir dank der AMIF-Bewilligung unser Team um eine 20 Stunden-Stelle vergrößern und so v.a. den wachsenden Bedarf an Beratung besser auffangen.

### Angebote 2015:

- 4 x wöchentlich Sprechzeiten in unseren Beratungsräumen in der Celtis-, bzw. später Zickstraße und täglich extra Beratungstermine
- 1 x wöchentlich offenes Café im städtischen Bürgerzentrum Villa Leon
- 2 x wöchentlich Deutschkurs im städtischen Forum für Bildung und Kultur „südpunkt“ sowie in der Villa Leon
- Professionelle pädagogische Angebote für die Kinder sowie Ausflüge nur für die Kinder
- Ausflüge unter dem Motto „Willkommen in Nürnberg“ zu öffentlichen Einrichtungen und Orten für Sport, Kultur und Freizeit
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitung zu Ämtern sowie Anhörungen (BAMF) und Gerichtsterminen (zum Asylverfahren)
- 3-tägige Seminarfahrt in den bayerischen Wald

Alle Angebote waren für die asylsuchenden Frauen und ihre Kinder kostenlos. Die Fahrtkosten wurden zu großen Teilen erstattet.

## Zielgruppe

Es kamen Frauen im Alter von 18 – ca. 65 Jahren mit unsicherer Aufenthaltssituation in Form von Aufenthaltsgestattung, Duldung, Fiktionsbescheinigung und auch mit humanitärem Aufenthalt aus Afghanistan, Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopien, Irak, Iran, Kosovo, Mazedonien, Serbien, der Ukraine, Tschetschenien und weiteren Ländern. Die Frauen sind teilweise allein eingereist, teilweise alleine mit Kind(ern) oder schwanger, teilweise im Familienverbund mit Ehemann/Partner.

Fast alle dieser Frauen erhalten Asylbewerberleistungen und wohnen größtenteils entweder in Flüchtlingslagern oder in Pensionen/Landhotels. Die medizinische Versorgung ist sehr eingeschränkt. Viele der uns aufsuchenden Frauen sind krank, psychisch und/oder physisch, viele sind traumatisiert aufgrund von Gewalterfahrungen und der Erlebnisse auf der Flucht. Einige waren schwanger, einige hatten Neugeborene, fast die Hälfte der Frauen hat minderjährige Kinder.

## Persönliche und telefonische Beratung

Während der persönlichen Sprechzeiten (Dienstag, Donnerstag und Freitag) und darüber hinaus zu flexiblen Zeiten führten wir eine Vielzahl von Beratungs- und Informationsgesprächen durch. Die Themen reichten vom Asyl-, Aufenthalts- und Sozialrecht, frauenspezifischen Fluchtgründen, psychischen Problemen, Bildungs- und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (Kursangebote, Zeugnisanerkennung), zum Thema Gewalt gegen Frauen und Kinder, zu Fragen der Wohnsituation, der Erziehung und Kinderbetreuung.

Wir stellten Anträge für die Frauen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, bei Ausländerbehörden und Sozialämtern. Wir vermittelten zu AnwältInnen, ÄrztInnen, Hebammen, spezialisierten Beratungsstellen wie Schwangeren- und Opferberatungsstellen u.a. Wir berieten die Frauen auch in behördlichen Angelegenheiten und halfen beim Verstehen und Ausfüllen von notwendigen Formularen.

Immer öfter werden wir auch von anderen Beratungsstellen oder Ehrenamtlichen kontaktiert auf der Suche nach fachlicher Hilfe und Information.

## Offenes "Internationales Frauencafé"

Das offene Café mit Austausch, Vernetzung und Informationen zu Kaffee, Tee und Buffet ist die wichtigste Anlaufstelle des Projekts. Das Café wurde wöchentlich von durchschnittlich 80 bis inzwischen sogar 110 Frauen und deren Kindern besucht. Die Frauen knüpften hier untereinander Kontakte, lernten die Mitarbeiterinnen des Frauencafés kennen, holten sich Anregungen oder fanden einfach ein wenig Abwechslung und Entspannung.

Flankiert wurde das offene Café von zahlreichen Veranstaltungen. Themen in diesem Jahr waren u.a.: Rechte von Frauen in Deutschland, Informationen zu Gewalt gegen Frauen und entsprechende Anlaufstellen, Informationen zum Asylrecht und speziell zur Anhörung im BAMF samt Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen für alle Teilnehmerinnen, drei Vorträge zusammen mit dem Kinderschutzbund



zum Thema „Starke Kinder“ – gewaltfreie Erziehung, Selbstverteidigungskurs zum Reinschnupern und aktiv Mitmachen, Bewegungsangebote (Aerobic, Yoga), Kreativangebote wie Basteln, Kleidungs- und Haushaltsbasar.

Zu den Vorträgen organisieren wir ehrenamtliche Dolmetscherinnen, oft müssen fünf Sprachen abgedeckt werden. Jedes Mal werden Informationen zu regionalen (kostenlosen) Veranstaltungen, aktuellen Kursen, und Neuigkeiten, die die Frauen und ihre Kinder betreffen (könnten), gegeben.

Wir veranstalteten in der Villa außerdem mehrere Feste: Eine große Wiedereröffnungsfeier mit fast 100 Besucherinnen, bei der die Frauen selbst das reichhaltige internationale Buffet erstellten. Für die Kinder gab es eine Zaubershow. In die Sommerpause verabschiedeten wir die Frauen und Kinder mit einem kleinen Sommerfest und zu Weihnachten wurde im großen Saal bei unserem feierlichen Winterfest in ausgelassener Stimmung getanzt und die Kinder vom Weihnachtsmann beschert.



### **Ausflüge und Seminarfahrt**

Die gemeinsamen Ausflüge sind ein wichtiges Instrument für Kommunikation und sozialen Austausch und erschließen den Flüchtlingsfrauen und ihren Kindern den sozialen Nahraum zur eigenständigen Nutzung. Zusammen mit den Frauen und Kindern besuchten wir den Nürnberger Tiergarten, machten ein gemeinsames Picknick an der Pegnitz, waren in einem Theaterstück im Sternenhaus und auf dem Christkindlesmarkt. Unser Deutschkurs besuchte außerdem die Stadtbibliothek.

Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Seminarfahrt vom 11.-13. August in den bayerischen Wald mit insgesamt 65 Personen, davon 38 Frauen und 27 Kinder.



Für die Frauen und Kinder ist es oft der einzige „Urlaub“ im ganzen Jahr. Thematisch stand die Fahrt unter dem Motto „Religiöser Fundamentalismus“. Es ging um Gruppen, die in Deutschland in den Flüchtlingsunterkünften agitieren, aber auch um fundamentalistische Strömungen in den jeweiligen Herkunftsländern. Zudem wurde ein Film gezeigt. Darüber hinaus war natürlich wie jedes Jahr genug Zeit zum Plaudern und Entspannen, wir wanderten ein wenig in der wunderschönen Landschaft, besuchten das Freibad und erkundeten zum Abschluss das Tierfreigelände im Nationalpark Bayerischer Wald samt Baumwipfelpfad.

Für die Flüchtlingsfrauen, die sich aufgrund ihrer Aufenthaltsrechtlichen und finanziellen Situation kaum je etwas Gutes tun können, sind die Ausflüge und die Seminarfahrt ein sehr zentrales Element zum Selfempowerment. Endlich sind auch sie es „wert“, etwas Schönes zu erleben und dem zermürbenden Alltag, der geprägt ist von der Angst der Asylablehnung und den Problemen im Asylheim, für kurze Zeit den Rücken zu kehren.



## Qualifizierungskurse

2015 konnten wir erstmals parallel zwei fortlaufende Deutsch-Kurse für Flüchtlingsfrauen anbieten. Die Deutschkurse fanden jeweils einmal wöchentlich statt und wendeten sich an neuangekommene Frauen. Im Vordergrund stand, die Frauen für die Alltagskommunikation und den Umgang bei Behörden, ÄrztInnen, Kindergarten oder Schule zu stärken. Sie übten in Rollenspielen Situationen des täglichen Lebens (Einkauf, Telefonate mit offiziellen Stellen, Situationen auf Ämtern und Behörden) und hatten im Kurs die Möglichkeit, Fragen zum gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben in Deutschland zu stellen und ihre Kenntnisse darüber zu vertiefen.



Die Frauen haben ein sehr großes Interesse, sofort nach ihrer Ankunft in Deutschland die Sprache zu erlernen, sind aber von den Integrationskursen aufgrund ihres Aufenthaltsstatus ausgeschlossen. Unsere Kurse schließen zumindest teilweise diese Lücke. Alle Teilnehmerinnen erhielten kostenlos ein Unterrichts- und Übungsbuch, außerdem eine Hör-CD für Übungen zu Hause. Die Deutsch- Kurse wurden in Kooperation mit dem KUF im Südpunkt und der Villa Leon gehalten und vom Integrationsrat der Stadt Nürnberg unterstützt.

## Angebote für Kinder

Unser Kinderbetreuungsangebot während des offenen Cafés nutzen die geflüchteten Frauen, die ihre Kinder nicht in den (Gemeinschafts-) Unterkünften lassen möchten bzw. können, besonders gerne. Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Kinderbetreuung stieg im Jahr 2015 entsprechend der angestiegenen Teilnehmerinnenzahl im Café auch an. Die Ergebnisse der internen Evaluation unserer Angebote zeigen deutlich, dass die Kinderbetreuung ein Angebot ist, auf welches die Mütter ungern verzichten möchten. Die Kinder werden durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin vom IFC zusammen mit zwei pädagogischen Hilfskräften in einem separaten Raum betreut. So können die Frauen in Ruhe den Vorträgen oder Informationsveranstaltungen im offenen Café folgen oder an sonstigen Angeboten im Café teilnehmen. Auch während des Deutschkurses bieten wir Kinderbetreuung an, so dass die Mütter Deutsch lernen können während ihre Kinder nebenan spielen und spielerisch auch Deutsch-Sprechen lernen.



Neben Spielzeug wie Bällen, Puppen, Autos, Karten- und Brettspielen, die das soziale Lernen und das Sozialverhalten fördern, bieten wir mit Lego-Steinen, Knete, Puzzles und Zeichen-/Mal- und Bastelutensilien wie Wasser- und Fingerfarben, Filz- und Buntstiften, Schere, Klebstoff und Faltpapier den Kindern die Möglichkeit nicht nur ihre Kreativität sondern gleichzeitig auch ihre Motorik weiterzuentwickeln. Oft haben die Flüchtlingsfamilien weder genügend finanzielle Mittel noch genug Platz in den Gemeinschaftsunterkünften, um ihren Kindern den Umgang mit derartigen Spiel- und Gestaltungsmitteln zu ermöglichen. Letztendlich nicht nur aufgrund der Enge in den Gemeinschaftsunterkünften haben die meisten Kinder einen sehr hohen Bewegungsdrang, dem wir bei passendem Wetter mit regelmäßigen Spielplatzbesuchen versuchen gerecht zu werden. Bei schönem Wetter nutzen die Kinderbetreuerinnen den nahegelegenen kleinen Spielplatz und die große Wiese gleich neben der Villa Leon, um mit den Kindern die Möglichkeit des Spielens im Freien zu nutzen. Aber auch der viel größere Spiel- und Bolzplatz mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder unterschiedlichen Alters, der ca. 10

Gehminuten von der Villa Leon entfernt ist, wird immer wieder besucht, damit die Kinder sich austoben können.

Größere Kinder nutzen oft unsere Kinderlexika, Rätsel- und „Was ist Was“-Bücher, um sich altersgerecht Wissen anzueignen und ihr Wissen zu testen. Für die Jüngeren in der Gruppe stehen Bilderbücher mit kurzen Texten zur Verfügung, die ihnen oft vorgelesen werden und anhand derer einige ihre ersten deutschen Wörter lernen. Nicht nur unsere eigenen Bücher sondern auch die Bücher der Stadtteilbibliothek, die sich im gleichen Stockwerk wie der Kinderbetreuungsraum befindet, kann durch die Kinder genutzt werden. Einige der Kinder haben bereits einen Bibliotheksausweis, bei Neuzugängen können die Betreuerinnen in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der Bibliothek eine Führungs- und Informationsstunde organisieren, so dass diese sich den Ausweis auch ausstellen lassen können.

Des Weiteren fanden 2015 Ausflüge für Kinder mit und ohne Mütter statt: Wir waren im Tiergarten, auf dem Erfahrungsfeld der Sinne, im Verkehrsmuseum, im Tucherland (einem Indoor-Spielplatz mit Trampolin, Kletterwand etc.). Ein Kindertheater- mit anschließendem Kinder-Christkindlesmarkt-Besuch machte nicht nur den Kindern sondern auch einigen Müttern große Freude. Das spannende Theaterstück „Wolf gesucht!“ war an mehrere international bekannte Märchen wie „Rotkäppchen“ und „Die sieben Geißlein“ angelehnt und machte deswegen auch denjenigen Kindern und Müttern viel Spaß, die vielleicht nicht jedes Wort verstehen konnten.

Im Rahmen der interkulturellen Wochen organisierten wir für die Kinder ein extra Kinderfest mit Hüpfburg, Kinderschminken, Handpuppenbasteln und kindgerechtem Buffet.

### **Materielle Hilfen**

Die Mehrzahl der uns aufsuchenden Frauen lebt aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetzes unter dem Existenzminimum. Deshalb unterstützen wir viele Frauen in Form von (anteiliger) Übernahme von Fahrtkosten, erstatten anteilig Arzt- und Medikamentengebühren, beteiligen uns an Anwaltskosten, übernehmen Gebühren für notwendige Übersetzungen und Atteste.

Im Einzelfall stellen wir Spendenanträge, um Frauen in finanzieller Not gezielt helfen zu können. Auch die Kinder erhalten materielle Hilfen in Form von Zuschüssen zum Sportverein, Übernahme von in der Schule anfallenden Kosten, Übernahme von Kosten für Brillen oder andere nötige gesundheitliche Aufwendungen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Das Internationale Frauencafé setzt sich engagiert für die sozialen und politischen Rechte von Flüchtlingsfrauen ein. Zur Wiedereröffnung besuchten wir mehrere v.a. neue Unterkünfte sowie die Erstaufnahme-Dependance in der Tillystraße mit Dolmetscherinnen und informierten die Flüchtlingsfrauen über unsere Angebote. Zum Internationalen Frauentag nahmen wir mit Flüchtlingsfrauen an der Kundgebung und Demonstration teil und beteiligten uns an den Frauenfilmtagen im Filmhauskino/K4. Ende Juli veranstalteten wir eine große Pressekonferenz zum Thema „Strukturell verursachte Probleme von Flüchtlingsfrauen und ihren Kindern aufgrund der Unterbringungssituation in Bayern“ mit vier betroffenen Flüchtlingsfrauen und veröffentlichten einen Offenen Brief an die verschiedenen Entscheidungsträger in Bayern. Die Medienresonanz war über viele Monate enorm, auch heute noch bekommen wir Presseanfragen zu diesem Thema. Die Stadt Nürnberg hatte bis dahin keine einzige Frauenunterkunft, inzwischen schon drei Unterkünfte, in denen nur Frauen und ihre Kinder untergebracht werden. Wir wurden auch häufig als Referentinnen angefragt, z.B. zu Vorträgen im CPH, beim Evangelischen Frauenwerk oder dem BJR (Bayerischer Jugendring).



Zum Tag gegen Gewalt an Frauen richteten wir eine Frauenveranstaltung zum Thema „Frauen und Flucht“ in der Villa Leon aus, bei der etliche Flüchtlingsfrauen auch aus dem Publikum persönlich von ihren Erfahrungen berichteten.

## **Vernetzung vor Ort und überregional**

Das Internationale Frauencafé arbeitet in den bereits bestehenden migrations- und frauenpolitischen Arbeitskreisen in Nürnberg mit. Regelmäßig nahmen wir teil an Treffen von:

- AK MuFFFiN (Mädchen- und Frauenfachforum in Nürnberg)
- AK Sozialpädagogen und –innen in GUs (Gemeinschaftsunterkünften) und Beratungsstellen
- Runder Tisch Kirchenasyl
- AG Menschen ohne Krankenversicherung am Gesundheitsamt

Überregionale Vernetzung und Kontakte:

- BAMF
- UNHCR
- Bayerischer Flüchtlingsrat
- Bayerische Härtefallkommission
- Pro Asyl
- GGUA (Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.)

## **Ausblick**

Das erste von drei EU-Förderjahren ist zu Ende, die Planungen für die nächsten zwei Jahre laufen, die Referentinnen- und Presseanfragen reißen nicht ab, treue Klientinnen bringen jede Woche neue Flüchtlingsfrauen zum Café-Treff mit und suchen unsere Unterstützung. Das Frauencafé steht auf stabilen Füßen und erweitert sich zusehends. Wir freuen uns daher auf ein tatkräftiges und erfolgreiches Jahr 2016 und werden uns wieder vielschichtig und unablässig für die gesellschaftliche Akzeptanz und Gleichberechtigung geflüchteter Frauen und ihrer Kinder einsetzen.